

Abstract

In the last few decades contraceptive technology has become increasingly more high-tech. Commonly used contraceptives like the pill and the intrauterine device (IUD) utilize synthetic hormones to prevent pregnancies. Consequently, synthetic hormones influence the hormone balance and the menstrual cycle considerably. This makes menstruation not only a biological process, but one that is manipulated with the use of biomedicine. Thus, the definition of menstrual bleeding and what it means to have a "real period" has been re-defined. Distinctions have been drawn between natural menstruation and bleeding that occurs with the use of hormonal contraceptives, called withdrawal bleeding. This makes explicit the social constructivist character of menstruation. This thesis explores individual stories of hormonal contraceptive users and their experiences through a Science-Technology-Society perspective. Three main topics are explored with the analysis of ten qualitative interviews, which together will answer the question of how the relationship between contraceptive users and their bodies have changed. The first topic explores the materiality of birth control and how different birth control methods come with different requirements for the user and their body. The second topic examines how users conceptualize the workings of synthetic hormones inside the body. Lastly, the thesis analysis menstrual changes that come with the use of hormonal contraceptives. These changes can range from mundane differences in daily life to big significant changes that influence the quality of life.

Abstract

In den letzten paar Jahrzehnten sind Verhütungsmittel zunehmend High-Tech geworden. Häufig verwendete Verhütungsmittel wie zum Beispiel die Antibabypille oder die Hormonspirale verwenden synthetische Hormone um Schwangerschaften zu verhindern. Im Zuge dessen beeinflussen synthetische Hormone den Hormonhaushalt und somit auch den Menstruationszyklus maßgeblich. Deswegen ist Menstruation nicht nur ein naturgegebener biologischer Prozess, sondern einer der von Biomedizin beeinflusst wird. Infolgedessen hat sich die Definition von Regelblutung, und was es bedeutet eine "natürliche Periode" zu haben verändert. Nun wird unterschieden zwischen einer natürlichen Regel und einer Blutung, die durch hormonelle Verhütungsmittel ausgelöst wird, auch Abbruchblutung oder Hormonentzugsblutung genannt. Dies macht den sozialkonstruktivistischen Charakter von Menstruation deutlich. Diese Arbeit untersucht individuelle Erfahrungsberichte von Anwender*innen mit hormonellen Verhütungsmethoden unter Verwendung eines Science-Technology-Society Ansatzes. Drei Hauptthemen werden durch die Analyse von zehn qualitativen Interviews untersucht, und werden zusammen die Frage beantworten, wie sich die Beziehung zwischen Verhütungsanwender*innen und deren Körper verändert hat. Das erste Thema untersucht die Materialität von Verhütungsmittel und die verschiedenen Voraussetzungen, die erfüllt werden müssen für die Verwendung der jeweiligen Verhütungsmethoden. Das zweite Thema bezieht sich auf Verhütungsmittelanwender*innen und wie diese die Funktion von synthetischen Hormonen in ihrem Körper sehen. Und zuletzt wird sich diese Arbeit mit Menstruationserfahrungen unter Einfluss von hormonellen Verhütungsmitteln auseinandersetzen. Diese Veränderungen können sowohl kleine alltägliche Veränderungen mit sich bringen, als auch große bedeutungsvolle Veränderungen sein, die die Lebensqualität massiv beeinflussen.